

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1946-05-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

29. Mai 1946.

Herrn

Dr. Kurt von Oerthel

S t a r n b e r g

Sehr geehrter Herr Doktor .!

Ich habe mich sehr gefreut, einmal wieder von Ihnen zu hören; es lag wohl nahe, dass Ihre Pläne nicht ohne die ganzen Schwierigkeiten und Vorraussetzungen vom Stapel liefen, die wir heute mehr oder weniger alle durchzufechten haben, um endlich erweisen zu können, dass wir der neuen Einstellung mit Wohlwollen und leistungsbereit zugetan sind. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir von meiner Einleitung zu Ihrer Zeitschrift vor der Drucklegung noch einen Korrekturabzug senden lassen würden, da das halbe Jahr, das zwischen der damaligen Formulierung und heute liegt, vieles mit sich gebracht hat, das heute, oft nur durch ein Wort, klarere Bedeutung erhält.

Ihre Gedanken zur Paneuropa-Bewegung interessieren mich lebhaft. Ich würde hierüber und über allerhand anderes gern einmal mit Ihnen sprechen. Nennen Sie mir bitte einen Tag, wenn Sie selbst nicht kommen wollen und möchten, die Dampferverbindung zwischen zwei und fünf ist jetzt sehr günstig für uns.

Mit herzlichen Grüßen

stets Ihr